GÄNSEHAUT IM OKTOBER



Wenn Spinnen plötzlich Deko sind und Mumien zum Anbeißen, kann Halloween nicht weit sein (am 31. Oktober).

Zutaten für 24 kleine Mumien:

- 12 Wiener Würstchen (à ca. 50 g)
- 1 Packung Blätterteig aus dem Kühlregal (ca. 250 g)
- 1 Eigelb
- 1 EL Milch
- 48 Pfefferkörner

Zubereitung:

Die Würstchen trocken tupfen und halbieren. Den Blätterteig ausrollen und in 24 etwa 1 cm breite Streifen schneiden.

Die Würstchenhälften mit den Teigstreifen umwickeln, dabei im oberen Drittel das Gesicht frei lassen. Die Teigenden leicht andrücken.

Eigelb und Milch verquirlen und den Blätterteig dünn damit bestreichen. Je zwei Pfefferkörner als Augen einsetzen.

Die Mumien mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und bei 200°C Ober-/Unterhitze im vorgeheizten Backofen etwa 20 Minuten goldbraun backen.

Grusel-Tipp: Verrühre Senf mit ein paar Tropfen blauer Lebensmittelfarbe, so entsteht ein schaurig grüner Dip.



©Images by Unsplash (1), ©AdobeStock (1), Illustration generiert mit KI (4)

Würstchen-Mumien

OKTOBER 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40				1	2	**3**	**4**
41	5	6	7	8	9	**10**	**11**
42	12	13	14	15	16	**17**	**18**
43	19	20	21	22	23	**24**	**25**
44	26	27	28	29	30	**31**	

HALLOWEEN-FENSTERSTICKER
AUS BASTELKLEBER



Du benötigst:

- Papier, Permanentmarker in schwarz
- Klarsichtfolie oder Prospekthülle
- flüssigen Bastelkleber
- Wackelaugen

So geht's:

Male verschiedene Gespenster auf ein Blatt Papier und schiebe deine Vorlage unter die Klarsichtfolie.

Zeichne die Konturen dick und lückenlos mit Bastelkleber nach und fülle die Gespenster vollständig aus. Lege jeweils zwei Wackelaugen in den noch feuchten Kleber.

Lass die Sticker 24 bis 60 Stunden vollständig trocknen, bis der Kleber transparent und fest ist. Male anschließend mit einem schwarzen Permanentmarker einen Mund auf.

Löse die Gespenster vorsichtig von der Folie und drücke sie auf eine saubere Fensterscheibe.







WUSSTEST DU, DASS ...

… Gespenster oft weiß dargestellt werden?

Früher wurden Verstorbene häufig in helle Leichentücher gewickelt. Daraus entstand vermutlich die Vorstellung vom weißen Gespenst.

Schon vor Tausenden von Jahren glaubten Menschen an Geister. Wenn sie von Verstorbenen träumten, wirkten diese darin manchmal ganz lebendig. Viele glaubten deshalb, dass die Seele nach dem Tod weiterlebt.

Auf alten Burgen knackt, pfeift und ächzt es oft. Holzbalken, alte Rohre oder der Wind können solche Geräusche verursachen. Früher vermuteten die Menschen dahinter manchmal Geister.

Auch im Dunkeln spielt uns unser Gehirn einen Streich: Bei wenig Licht erkennen wir Formen schlechter. So kann ein Mantel an der Tür plötzlich wie eine geheimnisvolle Gestalt aussehen.

Ob es Gespenster wirklich gibt? Bis heute gibt es dafür keinen wissenschaftlichen Beweis.

VersorgungsBetriebe Elbe GmbH